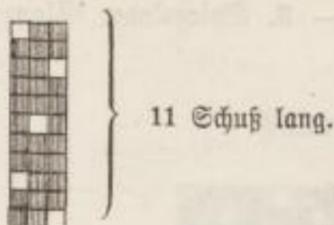


Binde = Punkte, welche sich fast in der Mitte der erwähnten flottirenden Fäden befinden. Das Gesagte kann man sich leicht dadurch verdeutlichen, daß man das Bild von drei aufeinander folgenden Kettfäden eines 8 theiligen Atlasses auf der rechten Seite elf Schuß lang zeichnet, wie die untenstehende Zeichnung zeigt. Der Decker des zweiten Kettfadens liegt alsdann beim sechsten Schuß, und der erste Kettfaden, welcher beim ersten und neunten Schuß abbindet, wird sich beim fünften Schuß am meisten ausbreiten, ebenso der dritte Kettfaden beim siebenten Schuß. Es liegt also die Bindungsstelle des zweiten Kettfadens gerade zwischen den Stellen, wo sich die benachbarten Fäden am meisten ausdehnen; sie wird folglich je nach den Umständen mehr oder weniger verdeckt werden. Mit einer Kette von ungefähr 140 bis 150 Fäden auf den Centimeter zeigt die Haupt-Ansicht des Stoffes eine vollständig glatte Oberfläche.

Zeichnung von 3 Kettfäden eines 8 theiligen Atlasses.



Im Allgemeinen besitzt der 8 bindige Satin nicht jenen Grad von Schönheit und Gleichmäßigkeit, wenn er mit 2 fachen Kett = Fäden gewebt ist. Die doppelten Fäden geben den Bindepunkten zu viel Breite, wo dann die Flottirungen sie nicht gut decken würden. So bearbeitet man auch den Satin zu doppelten Fäden nur in den Neben-Parthien des Gewebes. Es ist gesagt, daß 140 bis 150 Fäden auf den Centimeter einen schönen Satin geben; dieses Verhältniß kann man bedeutend abändern, weil man Satins hat, welche bis zu 300 Fäden per Centimeter haben.

Man sagt von der Oberfläche dieser Arten von Satins, daß sie schön „deckt“.

Was das Dichtigkeits-Verhältniß des Einschlages des Satins im Allgemeinen betrifft, so ist es von der Schwere, welche man dem Gewebe geben will, abhängig. Die größere oder geringere Reduction verändert den Anblick nur in fast unbemerkbarer Weise.

Es ist zu bemerken, daß in der Bewegungs-Ordnung für die Ausführung der Satin-Schnürung bei jedem Schuß der Fäden, welcher sich bewegt, im Zusammenhang der Schußfolge mit den geraden oder ungeraden Fäden ist. Wie man in der untenstehenden Anordnung sieht, bilden ein gerader und ein ungerader Faden abwechselnd die Aufeinanderfolge der Bewegungen.

Die Hebung der Flügel ist der Ordnung nach folgende:

	Der 1. Schuß hebt den 1. Faden.					
1. Schuß = Folge.	"	2.	"	"	4.	"
	"	3.	"	"	7.	"
	"	4.	"	"	2.	"
	"	5.	"	"	5.	"
2. Schuß = Folge.	"	6.	"	"	8.	"
	"	7.	"	"	3.	"
	"	8.	"	"	6.	"
	"					

Wie die nachfolgenden Zeichnungen beweisen.

Wesentliche Eigenschaften des 8 bindigen Satins sind:

1. Einfache Bindung; — 2. Einfaches Gewebe; — 3. Spiegelnder Glanz; — 4. Perspektivische Richtung der Fäden in gerader Linie.

Bindungs-Effect.

Seiten-Ansicht eines 8 bindigen Satins.

